

ZT SERVICE

Tag der offenen Tür

Die Meisterschule Ronneburg hat auch dieses Jahr wieder alle Interessenten dazu eingeladen, sich vor Ort über die Meisterausbildung zu informieren.

Anfang März führte die Meisterschule ihren obligatorischen „Tag der offenen Tür“ durch, es war ein Riesenerfolg. So reisten Meisteraspiranten (oft mit Freund oder Freundin bzw. Familie) aus sieben Bundesländern an, nahmen Interessenten u. a. aus dem Bayerischen Wald, dem Ruhrgebiet und der Insel Rügen enorme Anreisewege auf sich. Und gerade letztere

meldeten sich spontan für den nächsten Meisterkurs (12.07.04–13.01.05) an, für den zurzeit nur noch drei Praxisplätze frei sind. Doch auch für den Kurs M 18 (17.01.–21.07.05) gingen Anmeldungen ein. Dabei hielten sich die Nachfragen nach der Vollzeitvariante (Teil I und II in 6 Monaten) sowie der Splittingvariante (zuerst Teil II, anschließend Teil I; 1 Jahr jede

zweite Woche Vollzeit) die Waage. Dies zeigt, dass der Drang nach dem Meistertitel ungebrochen ist, nicht vordergründig für die mögliche Selbstständigkeit, sondern vorrangig als Qualitätssiegel, um sich im globalen Wettbewerb von der Konkurrenz abzuheben. Versorgt mit umfassenden Informationen, so stand u. a. auch schon der Unterrichts-

plan für den Kurs M 19 ab 25.07.05 zur Verfügung, sowie gestärkt durch Thüringer Rostbratwürste, reisten die Interessenten zufrieden nach Hause. Vielleicht sieht man sie in Ronneburg bald wieder. **ZT**

ZT Adresse

Meisterschule für
Zahntechnik Ronneburg
Friedrichstraße 6
07580 Ronneburg
Tel.: 03 66 02/9 21 70
Fax: 03 66 02/9 21 72
E-Mail: info@zahntechnik-meisterschule.de
www.zahntechnik-meisterschule.de



Seit Jahresbeginn läuft in Ronneburg der Meisterkurs M 16, alle 15 praktischen Ausbildungsplätze sind belegt. Das Foto zeigt die Klasse im Kombikurs mit ZTM Frank Remmler aus Weilmünster.

„Sternstunden der Zahntechnik“ gehen weiter

Sirona und VITA bescheren Zahntechnikern nun auch Sternstunden in Leipzig

Die Roadshow „Sternstunden der Zahntechnik“ von

Sirona und VITA wird auf Grund der großen Nachfrage verlängert. Für interessierte Zahntechniker finden die Sternstunden nun auch in Leipzig am 28. April 2004 ab 17:30 Uhr im Marriott Hotel statt.

Die Unternehmen Sirona und VITA sind seit 15 Jahren im Bereich CAD/CAM Systempartner. Als Marktführer in ihren Kernkompetenzen haben sich die erfahrensten zusammengetan, um die CAD/CAM-Materialien von VITA und das CEREC inLab

gemeinsam und füreinander zu entwickeln. VITA und Sirona gelingt es so, mit ihrem gemeinsamen Wissen zukunftsweisend in der Zahntechnik zu sein. Wieder einmal revolutioniert diese ausgereifte Systempartnerschaft keramische Restaurationen mit einzigartigen Neuerungen. Um Einblicke in bisher unbekannte CAD/CAM-Entwicklungen und deren praktische Anwendung mit dem CEREC inLab zu erhalten,

hatten Sirona und VITA schon in fünf deutschen Städten eingeladen zu „Sternstunden der Zahntechnik“. Zahntechniker werden in Leipzig von hochkarätigen Referenten wie beispielsweise Prof. Dr. Heinrich Kappert und Vanik Kaufmann-Jinoian über die verschiedenen Konstruktionsmöglichkeiten, die das CEREC inLab in Zukunft bietet, informieren.

Ab sofort stehen sieben Materialvarianten der CAD/CAM-Blöcke von VITA einschließlich der VITA In-Ceram YZ CUBES (Zirkonoxid) zur Verfügung, mit denen eine bisher unerreichte Indikationsvielfalt realisiert werden kann. **ZT**



Eine neue Generation des CEREC inLab.

ZT Anmeldung

Anmeldungen für die Sternstunden in Leipzig werden entgegen genommen von Comcord GmbH, Tel.: 02 11/44 03 74-0.

Workshop Phaser-Schweißen

Schweißen mit dem Phaser MX1 ist Mittelpunkt einer von ZTM Dr. Burkhardt geleiteten Kursreihe

Als erfahrener Autor und Referent für die Verarbeitung von Zahntechnischen Werkstoffen ist ZTM Dr. Hans-Joachim Burkhardt im Hinblick auf Fügetechnik und Keramikverarbeitung ein ausgezeichnete Kursleiter. Als praktizierender Zahntechniker und Inhaber eines Dental-labors in Plochingen versucht er ständig den Fertigungsprozess zu optimieren und den täglichen Arbeitsablauf zu vereinfachen. So auch durch den Einsatz

der Schweißtechnik. Dies war Inhalt der sechs Kurse, die im Januar und Februar in Plochingen für großes Interesse gesorgt haben. Im Mittelpunkt stand der Phaser MX1 (C. Hafner, Pforzheim). Es handelt sich dabei um ein Schweißgerät, bei dem mittels einer Wolfram-Elektrode ein Lichtbogen im Schutzgas zwischen dem Werkstück und der Elektrode

gezündet wird. Aus der Industrie kennen wir das längst etablierte Verfahren unter dem Begriff WIG-Schweißen (WIG = Wolfram-Inert-Gas). Der Lichtbogen bietet genügend Energie, um einen Schweißpunkt zu setzen, der dem einer Laserschweißung gleicht. Es lassen sich nahezu alle Gesetzmäßigkeiten eines Laserschweißgerätes auf den Phaser MX-1 übertragen und es liegen durchweg vergleichbare Ergebnisse vor. C. Hafner bietet seit der IDS 2003 halbtägige Einführungskurse für interessierte Dentallabore an. Der eintägige Grundlagenkurs von Dr. Burkhardt setzt sich mit den Möglichkeiten und Grenzen der Schweißtechnik und der Umsetzung mit dem Phaser MX1 auseinander. Das Weiterbildungsangebot, das

sich als fester Bestandteil im Veranstaltungsprogramm von C. Hafner etabliert hat, teilt sich in ausführliche Theorie und intensives praktisches Training auf. Damit ist jeder Teilnehmer im Anschluss an den Kurs befähigt, das Gerät sicher zu bedienen und zuverlässige Schweißverbindungen herzustellen. In den Kursen wird für je drei Teilnehmer ein Schweißgerät zur Verfügung gestellt und es

kann an allen gängigen Werkstoffen von Titan, Kobalt-Chrom, Edelmetall, bis zur Hybridschweißung geübt werden. Eigene Fälle oder Übungsarbeiten können mitgebracht werden. Selbstverständlich ist auch für einen Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern und natürlich für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Weiterführende Schulungen sind in Vorbereitung. **ZT**



ZT Dr. Hans-Joachim Burkhardt: „Es lassen sich nahezu alle Gesetzmäßigkeiten eines Laserschweißgerätes auf den Phaser MX-1 übertragen...“



Der Phaser MX-1, zuverlässig, alltagstauglich und preiswert.

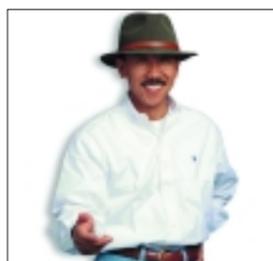
ZT ZAHNTECHNIK ZEITUNG

INFO Kurstermine erfahren Sie in den Fachmagazinen, bei Ihrem zuständigen C. Hafner Außendienstmitarbeiter oder unter 0 72 31/9 20-1 58.

C. Hafner GmbH + Co. KG
Gold- und Silberscheideanstalt
Bleichstraße 13–17
75173 Pforzheim
Tel.: 0 72 31/9 20-0
Fax: 0 72 31/9 20-2 08
E-Mail: dental@c.hafner.de
www.c-hafner.de

Natürliche Farbgebung und Morphologie

„In harmony with nature“ – Masterworkshops mit Shigeo Kataoka bei Ivoclar Vivadent



Wer Voll- und Metallkeramik ästhetisch verarbeiten will, sollte die anatomische Form von Zähnen genau verstehen. Auch wenn IPS d.SIGN ein gutes Material mit ausgezeichneten physikalischen Eigenschaften ist, das natürliche Farbeffekte präzise imitiert, können diese nur im Rahmen von adäquaten

Techniken bzw. Entwicklung der entsprechenden Fertigkeiten voll zur Geltung kommen. Shigeo Kataoka, Buchautor und Leiter des renommierten Osaka Ceramic Training Center, vermittelt in seinen Kursen nicht nur farbliche Gestaltungsmöglichkeiten, sondern auch Formverständnis und Details der natürlichen Zahnmorphologie.

Beim Vollkeramik Workshop mit Shigeo Kataoka wird ein dreigliedriges Brückenmodell verwendet, um Farbgestaltung und Zahnformen zu vertiefen. Ziel dieses Kurses ist nicht nur, die Methoden der Farbgestaltung zu verstehen, sondern auch im Besonderen die natürliche Zahn-anatomie zu vermitteln. Beim IPS d.SIGN-Masterworkshop stehen die Gestaltung von Zahnformen sowie die Herstellung einer

Front- und Seitenzahnkrone mit IPS d.SIGN im Vordergrund. **ZT**

ZT Anmeldung

Anmeldungen und weitere Informationen bei Manuela Beck
Bendererstraße 2
FL-9494 Schaan
Tel.: +4 23/2 35-32 55
Fax: +4 23/2 39-42 55
E-Mail: manuela.beck@ivoclarvivadent.com

ZT Termine

Masterworkshop IPS d.SIGN:
23. und 24. April 2004
Masterworkshop Vollkeramik:
10. und 11. September 2004
16. und 17. September 2004